Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1836

27.1.1836 (No. 8)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1403555

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 8. den 27. Januar 1836.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung.

1) Mit Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, ist der bisherige Schiffs- und Waaren-Mäkler Lüder Mosees zu Brake, auf sein Ansuchen, dieses Amtes entlassen, und Hinrich Wilhelm Buddeke zu Brake wieder zum Schiffs- und Waaren-Mäkler daselbst bestellt, auch auf die mit der Regierungs-Bekanntmachung vom 6. Novbr. 1819., Gesetzsammlung Bd. IV. H. 1. pag. 94. publicirte Instruction für den Mäkler zu Brake, verpflichtet worden; diese Instruction jedoch dahin abgeändert:

1) die nach dem §. 1. derselben durch Bürgen zu bestellende Caution auf 500 ℳ beschränkt;

2) der im §. 2. derselben angegebene Bezirk und Geschäftskreis dieses Mäklers auf den Flecken Elsfleth incl. Oberrege und Lienen und auf die im Amte Rodenkirchen belegenen Ortschaften Strohhausen und Absen erstreckt ist.

Oldenburg, den 22. Jan. 1836.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

Consistorium.

2) In Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wird die Schulverordnung vom 14. Januar 1836., betreffend einige Verbesserungen im Volksschulwesen mittelst einer Beilage zu diesen Anzeigen zur öffentlichen Kunde gebracht, mit folgenden gleichfalls Landesherrlich genehmigten transitorischen Bestimmungen:

1) die ersten Juratenwahlen sind in allen Schulachten so zeitig vorzunehmen, daß die neugewählten Juraten mit dem 1. May ihr Amt antreten können, und sind daher die desfälligen Vorschläge zur Bestätigung (§. 11. der Verordnung) der Oberbehörde vor dem 15. April einzureichen.

2) Bis zum 1. May treten die bisherigen Schuljuraten in die neuen Befugnisse und Obliegenheiten der Juraten, und zwar der rechnungsführende Jurat in diejenigen des Hauptjuraten.

3) Die Schulrechnung für die Monate Januar bis April 1836. ist mit der Rechnung für das Jahr 1835. zu verbinden und daher letztere erst im Mai abzulegen.

4) Die Erhebung der Schulgebühren für die verflossenen Semester bleibt lediglich den Schullehrern überlassen.

Exemplare der Verordnung sind für 6 gr. Cour. in der Expedition der Anzeigen zu haben. Den Aemtern den Predigern und den Haupt-Schuljuraten werden Exemplare derselben zugehen.

Oldenburg, den 14. Januar. 1836.

Römer.

Trentepohl.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Obergericht.

1) In Convocationssachen, betr. den Nachlaß des am 23. November 1835. verstorbenen Arztes 3ter Classe, Heinrich Semmken aus Deedesdorf, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 23. December 1835. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine mit ihren Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, nnd wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 21. Jan. 1836.

Jürgens.

v. Finckh.

General-Directorium des Armenwesens.

2) Nachbenannte, zum Kloster Blankenburg gehörige Ländereien, als:

1) die Sielwische bei Iprump,

2) der Groden beim Siel,

Landesbibliothek Oldenburg

3) die lange Sielwische,
4) der Post,
5) der Tweelbusch in 4 Abtheilungen,
6) das Pastorei- und Küsterei-Land,
7) das ehemals Klüsenersche Wischland,
8) die neue Kuhweide in 3 Abtheilungen,
9) der Ellerbrok in 3 Abtheilungen.
10) die alte Kuhweide in 3 Abtheilungen,
11) die beiden Placken am Deiche,
12) die 5 Placken am Neuenwege,
13) der außerhalb Deichs belegene Placken,

werden um Maitag d. J. pachtlos und sollen von da an ferner auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Termin auf den 6. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer des General-Directoriums des Armenwesens angesetzt wird. Die Pachtbedingungen können zuvor bei dem Secretair Wieting eingesehen werden.

Oldenburg, den 16. Janr. 1836.

Mutzenbecher.

Wieting.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

3) Der Geheime Hofrath Christoph Burmester zur Osternburg, hat seine auf der Wunderburg an dem Wege nach dem Moore zwischen den Gründen des Kaufmanns J. C. Klävemann zu Oldenburg und des J. N. Kloppenburg zur Osternburg belegene, zu 6 Scheffel Saat 17 □R. vermessene Weide, welche er von dem Kaufmann Joh. Diedr. Klävemann am Stau und dieser von dem weyl. Joh. Ant. Hoffmann vor dem Heiligengeistthore eigenthümlich erstanden hat, gegen einen Theil des Osternburger Pastoreilandes von 5 Scheffel Saat 16½ □R. vertauscht.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf die vertauschte vorbeschriebene Weide aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche irgend einer Art haben, oder gegen die Veräußerung derselben protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 7. März 1836. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 10. März 1836.

Oldenburg, den 15. Janr. 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

4) Auf Antrag des Köters Joh. Meine zu Ofen, werden alle diejenigen, welche an die von ihm bewohnte, zu Ofen belegene, Köterei, welche ihm nach seiner Angabe als Gütergenossen seiner Ehefrau, Anna Elisabeth, geb. Witting, zufiel, auf diese von deren Bruder Gerh. Witting vererbt wurde, und von welcher deren einzige Schwester die Ehefrau des Anbauers Brun Meyer bereits gänzlich abgefunden, Ansprüche sollten machen können, hierdurch aufgefordert, solche in termino den 7. März 1836. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch bedarf es hinsichtlich derjenigen Forderungen, welche auf den Namen des Convocanten und dessen Ehefrau ingrossirt sind, keiner Angabe, indem solche als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret 10. März 1836.

Oldenburg, den 14. Jan. 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

Neuenburger Landgericht.

5) In Convocationssachen des weyland Eilert Kunst zu Neuenhausen in der Zeteler Marsch und dessen verstorbenen Wittwe, geb. Kroog, Creditoren Constatirung des Nachlasses betreffend, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 11. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine und später hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 16. Januar 1836.

v. Römer.

Ahlhorn.

6) Wider Gerd Barre, Köter zu Beckhausen, ist heute der Concurs erkannt. 1) Angabe 7. März; 2) Liquidation 19. April; 3) Prioritätsurtheil 7. Juny; 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 5. July. 1836.

Neuenburg, den 7. Janr. 1836.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

7) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Amtsschreiber Rohland zu Brake zur Führung des Protocolls bei öffentlichen Verkäufen von Mobilien beim Amte Brake am 15. dieses Monats hieselbst beeidigt worden.

Ovelgönne, den 20. Januar 1836.

Vollers.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

8) Die von der Wittwe des weyl. Hausmanns Hinrich Bischoff zu Obersiwarsleth, Margarete, geb. Becker, nachgelassene, daselbst belegene Stelle soll

Landesbibliothek Oldenburg

auf Antrag ihrer Beneficiar-Erben, des Johann Heinrich Becker zu Elsfleth und der Kinder erster und zweiter Ehe des Hausmanns Lüder Becker zu Warfleth, und Namens derselben deren Vormünder, Martin Bulling zu Bardenfleth, Hinrich Wenke zu Hiddigwarden und Ernst Stegens zu Schlüterburg, am 2. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Hinrich Wenke's Wirthshause zu Warfleth öffentlich verheuert werden.

Delmenhorst, den 13. Januar 1836.

Plate.

Lampe.

9) In Convocationssachen der Creditoren des Kirchspielsvogts Gösche Twiestmeyer zu Hatten, wegen Verkaufs seiner zu Bürstel, Kirchspiels Ganderkesee, belegenen Stelle, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 4. Janr. d. J., deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen auch etwaigen Protestationsrechten nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und von den Kaufgeldern ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 8. Janr. 1836.

Plate.

Lampe.

Jeversches Landgericht.

10) Wider des Hausmanns Joh. Diedr. Müller zu Wayens, Kirchsp. Hohenkirchen, Ehefrau, Adelheid Margarethe, geb. Christians, ist am 26. Sept. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 11. April; 2 Liquidation 2. Juny; 3) Prioritätsurtheil 18. July; 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 5. Sept. 1836.

Jever, den 15. Dec. 1835.

Schloifer.

Rolfs.

11) Der Fuhrmann Eilert Joh. Janßen in Wiefels hat bonis cedirt, und ist daher heute der Concurs gegen ihn erkannt. Die Gläubiger desselben, denen an der Fortsetzung des Concursverfahrens gelegen ist, werden aufgefordert, gegen den 15. Febr. 1836. deshalb die erforderlichen Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurs wieder aufgehoben werden wird.

Jever, den 8. Jan. 1836.

Schloifer.

Rolfs.

Amt Oldenburg.

12) Das vor hiesigem Amte am 23. Decbr. 1835. errichtete Testament, des kürzlich verstorbenen Heuermanns Martin Kröger zu Etzhorn, soll am 1. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Amte publicirt werden.

Oldenburg, den 25. Januar 1836.

Bothe.

Mentz.

Amt Bockhorn.

13) Es sollen am Freitage, den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Möhmking's Wirthshause zu Neuenburg 68 Scheffel Haber und 2 Scheffel Habergrütze, welche wegen Zolldefraudation für confiscirt erkannt sind, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Bockhorn, den 18. Jan. 1836.

v. Holsten.

Amt Brake.

14) Ein dem Heuermann Eilert Otholt zum Frieschenmoor vor 8 bis 10 Wochen zugelaufener junger weißer Schafbock soll am 1. Februar d. J., um 1 Uhr Nachmittags, in Jacobi's Wirthshause zu Neustadt zur Deckung der Kosten öffentlich verkauft werden, wenn der unbekannte Eigenthümer sich nicht vorher meldet, gehörig legitimirt und die Kosten bezahlt.

Brake, den 20. Janr. 1836.

Rasmus.

Jaspers.

Amt Burhave.

15) Am Donnerstag, den 4. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, soll in Ohlroggen Gasthause zu Tossens die Lieferung der zum Neubau des Burhaver Siels erforderlichen Holz- und Eisen-Materialien, so wie die Zimmer- und Erdarbeit, öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Das zu liefernde Holz besteht in reichlich 4300 Cubicfuß kant. Eichenholz in Längen von 4½ bis 20 Fuß ⅝ bis $^{15}/_{21}$ Zoll stark, in etwa 1260 □F. vierzölligen und etwa 4060 □F. dreizölligen Eichen-Bohlen in verschiedenen Längen, in 98 Stück Erlen Rammpfählen von 18 und 20 Fuß, und in einigem Stellage-Holz.

Das Eisengeräth besteht in gewöhnlichem Eisen, Thüren-Beschlag und Metallgut, im Ganzen von von 4650 ℔.

Riß und Bestick können vor dem Ausbingungs-Termine auf dem Amte Burhave eingesehen werden.

Tossens, den 17. Januar 1836.

Koltfärber.

Bucholtz.

Landesbibliothek Oldenburg

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

16) Am 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im alten Stadtsbusche circa 200 Fuder Fuhren, zu Bohnenstangen, Ricken, Sparren ꝛc. brauchbar, öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Kaufliebhaber versammeln sich bei dem Einfahrtshecke.

Oldenburg, den 22. Janr. 1836.

Wöbcken.

Strackerjan.

---

1) Am 4. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in der Großherzogl. Reitbahn 6 bis 10 Stück, theils Wagen- theils Reitpferde, mehrere Wagen, complete Geschirre und sonstiges Stall-Geräth öffentlich meistbietend, gegen Zahlungsfrist, verkauft werden.

Oldenburg, 1836. Jan. 10.

In Auftrag,
Rumpff.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Esenshammerberge. Anton Burchard Janßen läßt am 6. Febr. d. J. in Waltgen Wirthshause zu Oberdeich 70 Stück hiesige Marschschafe öffentlich meistbietend verganten.

2) Wehnen. Der Hausmann Oltm. Wilken zu Wehnen läßt am 3. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, 10 tiedige und güste Kühe und Quenen, 18 magere Schweine, 16 Sch. S. grünen Rocken und eine Quantität trocknen Rocken meistbietend verkaufen, und 20 Jück Wischland öffentlich meistbietend verheuern.

3) Rastede. Heinrich Ludwig zum Brock zum Rastederbrink läßt am 5. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung 1 3jähriges Pferd, 1 tiedige Kuh, 2 Quenen, 1 Wagen, Wagenleitern, 1 Pflug, 1 Häcksellade, Pferdegeschirr, etwas Holz und sonstige Sachen durch den unterzeichneten Auctionator verkaufen.

F. Goose.

4) Frieschenmoor. Der Verkauf von Eichen-Bäumen des Hausmanns Friedrich Gerhard Harbers auf der von Wittvogel bewohnten Bau wird am 29. Janr. fortgesetzt, und kommen noch 120 Stück der besten Stämme zum Verkauf.

5) Oldenburg. Der bewegliche Nachlaß des sel. Herrn Hauptmanns Thies, bestehend in 1 Mahagony-Secretair, 1 Commode, Tischen, Kupferstichen, Spiegel, Säbel, Pfeifen, Caffeegeschirr, 1 einschläfrigen Bettstelle und dito Bette, 1 silbernen Repetiruhr, verschiedenen Büchern, Wäsche und Kleidungsstücken, auch sonstigen Sachen, soll am 28. d. M., Morgens 9 Uhr, im Hause des Gastwirths Potthast zur Harmonie öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Liebhaber einladet

F. Potthast.

6) Westerstede. In Concurssachen der Creditoren des vorm. Wirths und Bäckers Georg Oeltjenbruns zu Westerstede, sollen folgende Sachen, als:

1 Kuh, 1 vollständiges Bette, 1 Schreibpult, 1 große Bierkupe, 2 nicht complete Marktzelte, 2 Tische, 18 Stühle, 2 Marktkisten, etwas Heu und sonstige Kleinigkeiten, am 4. Febr. d. J., in Johann Eilers Wirthshause hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu sich Liebhaber Nachmittags 2 Uhr einfinden wollen.

7) Nordermoor. Am 19. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, läßt der Hausmann Carsten Lüerßen hieselbst, 10 tiedige und güste Kühe und Quenen, 11 dreijährige Ochsen, 7 zweijährige dito, 12 Kuh- und Ochsen-Rinder, 1 gelbbraune Stute, 1 Fuchs-Wallach ohne Abzeichen, 4 Jahr alt, und 2 braune Mutterfüllen in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen.

8) Altenhuntorf. Am 10. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, läßt Gerd Stuhr hieselbst 20 milchgebende, tiedige und güste Kühe und Quenen, 8 zwei- und dreijährige Ochsen, 6 Kuh- und Ochsen-Rinder und 6 Pferde öffentlich meistbietend verkaufen.

9) Edewecht. Der Hausmann Gerd Deye hies. läßt am 11. und 12. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, in seinen Hölzungen 300 bis 400 Stämme Eichen öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich zeitig einfinden.

10) Loy und Rastede. Der von der Wittwe des weyl. Schullehrers Seghorn und Johann Rudolph Schmidt zu Loy auf den 30. d. M. angekündigte Verkauf von Moventien und Mobilien findet nicht, wie angezeigt worden, im Loyer Schulhause, sondern in der Wohnung des Mitverkäufers J. R. Schmidt statt.

Goose.

11) Boitwarden. Hermann Grube läßt am 11. Febr. d. J. circa 70 Stück Butjadinger Schafe und 1 Pferd beim Gastwirth Rohde in Ovelgönne öffentlich meistbietend verganten. Ferner läßt derselbe am 12. Febr. d. J. in seiner Wohnung in Boitwarden folgende Moventien und Mobilien öffentlich meistbietend verkaufen, als: 3 tiedige Kühe, 1 Kuhrind und 2 Milchkälber, 1 kupfernen Kessel, ½ Tonne groß, 1 Last Kartoffeln, 1 completes Kuchenzelt mit allem Zubehör, 60 Stück Milchballjen, 1

Landesbibliothek Oldenburg

Kleiderschrank, 2 eichene Koffer, einige eiserne Töpfe, mehrere Kalbfelle, 6000 ℔ gutes Heu, circa 250 ℔ geräuchertes Fett, circa 900 ℔ dito Speck und Schinken, circa 400 ℔ dito Rindfleisch, 12 dito Ochsenzungen und mehrere sonstige hausgeräthliche Sachen.

12) Oldenbrok-Altendorf. Am 15. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, läßt Joh. Geth. Bruns hieselbst in seiner Wohnung 15 milchgebende, tiedige und güste Kühe und Quenen, 8 3jährige Ochsen, 6 2jährige Quenen und Ochsen, 7 Kuh- und Ochsenrinder, 5 Pferde, worunter ein schönes 5jähriges, güstes, rothbraun, mit schmaler Bläße und einem weißen Hinterfuß, 2 trächtige, 6 und 10 Jahre alt, 1 2jähriges, dunkelbraun mit weißen Hinterfüßen, und 1 Hengstfüllen, 6 trächtige Schafe, 2 trächtige und 4 Borgschweine, einige Tonnen frühreifen Hafer und allerlei hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen, wozu er Liebhaber einladet.

13) Eckfleth. Am 2. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, läßt der Hausmann Hinr. Sager hieselbst in seiner Wohnung 20 milchgebende, tiedige und güste Kühe und Quenen, 4 3jährige Ochsen, 9 2jährige Ochsen und Quenen, 8 Kuh- und Ochsenrinder und einige gute trächtige und güste Pferde und Füllen öffentlich meistbietend verkaufen, so wie

20 Jück Fettweiden zum Weiden oder Mähen und einige Kämpe zum Pflügen oder Mähen, öffentlich meistbietend verheuern.

14) Oldenburg. Da in dem am 22. Janr. stattgefundenen Verkaufsaufsatz der den Harbersschen Erben gehörenden Grundstücke:

1) das Wohnhaus und Gärten an der Gaststraße,
2) die Stelle zu Moorhausen,
3) die 4 Weiden am Haarenesche,
4) die Wisch zu Wechloy,
5) der große Garten mit dem Wohnhause vor dem Haarenthore,
6) das Haus am Gärberhofe,

nicht zugeschlagen worden sind, so wird hiedurch bekannt gemacht, daß ein zweiter Aufsatz auf den 11. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Meyerschen Gasthofe am Markt angesetzt worden ist und daß alsdann der Zuschlagsertheilung der sämmtlichen obigen Grundstücke nichts entgegenstehen wird.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Rastede. Am 5. Febr. d. J., Nachmittags, läßt Heintich Ludwig zum Brock, zum Rastederbrink, 10 Jück Wischland zum Mähen und 3 Jück Weideland und einen Dreschkamp von 2 Jück zum Weiden oder zur Benutzung unterm Pfluge öffentlich meistbietend verheuern.

F. Goose.

2) Neuenbrok. Der Kaufmann J. H. Thöle in Oldenburg und der Hausmann J. H. Hoting zu Westerholt, wollen von ihrer zu Neuenbrok belegenen Schildts Bau, am 1. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in D. Gloystein Wirthshause daselbst folgende Ländereyen, als: 1) den Grünenwärf, 7½ Jück beste Ochsenweide, zum Weiden; 2) das Hohefeld, 10 Jück, zum Weiden oder Mähen; 3) den Kirchwegshull, 3¾ Jück beste Ochsenweide, zum Weiden; 4) den Geeren, 3⅛ Jück zum Mähen; 5) den Wurp, 6½ Jück zum Weiden oder Mähen, und 6) das Bauerland, 1 Jück, zum Mähen, auf ein oder mehrere Jahre an Meistbietende verheuern.

3) Brake. Der Rechnungssteller Kuhlmann, als Curator der Masse in Concurssachen wider Johann Oeltjen Ehefrau zu Abserfiel, läßt am 13. Februar d. J., in Janßen Gasthause zu Strohausen, die zur gedachten Concursmasse gehörigen Immobilien, als:

a) 1 Wohnhaus nebst Stall und Garten zu Abserdeich,
b) 5½ Jück Pflugland,
c) 4 Jück grünes Land,
an der Abser Hellmer belegen,
d) 10 Jück Außendeichsland,

öffentlich meistbietend verheuern.

4) Großenmeer. Die hiesigen Pfarrländereien werden am 4. Febr., Nachmittags 2 Uhr, in Hullmanns Wirthshause zu Meerkirchen meistbietend verheuert werden.

5) Oldenburg. Die von mir angekaufte vormals Wiemcken Stelle zu Ohmstede lasse ich innerhalb 4 Wochen öffentlich stückweise verheuern, und wird das Nähere in diesen Blättern angezeigt werden.

O. D. N. tom Dieck.

Zu verkaufen.

1) Sage. Einige Tausend Stück gute Eichbeister von 5—8 Fuß zu billigem Preise bei dem Gastwirth

F. Wolters.

2) Lastrup. Guten, frischen Kiefern- oder Fuhrensaamen, das ℔ zu 24 gr. Gold, frei Oldenburg, empfiehlt zur gütigen Abnahme

A. Püschelberger, reitender Förster.

3) Berne. Die Vormünder über weyl. Doctors Münster zu Berne Kinder, Gutsbesitzer Bauer zu Campe und Postverwalter Bendel zu Berne, wünschen einen auf ihrer Pupillen Gründen stehenden

Landesbibliothek Oldenburg

Ipernbaum (Ulmenbaum), welcher unten am Stamme 12 Fuß im Umkreis hält, dabei verhältnißmäßig hoch und dem Anschein nach ganz gesund ist, unter der Hand zu verkaufen, und wollen Kaufliebhaber sich baldigst an sie wenden, da der Baum in diesem Winter noch gefällt werden soll.

4) Kleinenkneten. Ein altes, bei meinem Hause belegenes Backhaus, 25 Fuß lang und 20 Fuß weit, in Bindwerk aufgeführt, habe ich zum Abbruch unter der Hand zu verkaufen, wozu ich Liebhaber einlade. Joseph Meyer.

5) Dalsper. Die Erben des weyl. Johann Friedrich Bargmann wollen ihre im Dalsper-Felde belegenen Grundstücke, den Bulten, den Wärf und den Brannekamp unter der Hand verkaufen, wozu sie Kaufliebhaber einladen.

6) Burhave. Frische Garten-Sämereien bei Meyenbörg.

7) Oldenburg. Plaques de rose oder Tassenroth, für Blumenmacher, traf so eben wieder bei mir ein. Friedr. Voigt, Langenstraße № 67.

8) Ovelgönne. Aechte, frische Garten- und Blumensämereien, bei Pfunden und Lothen, 1, 2 und 3jährige Spargelpflanzen, Erdbeerpflanzen, Obstbäume, hochstämmig und Espalier, engl. Stachel-, Johannis- und Himbeersträucher, Rosen und viele andere schönblühende Bosquetgesträuche, worüber Verzeichnisse gratis ausgegeben werden bei Wiesel.

9) Oldenburg. Den resp. Special-Directionen des A.-W. bringe ich hierdurch zur Anzeige, daß ich die sämmtlichen Schulbücher zu den, laut dem Circularrescript vom 22. Aug. 1835., des hochlöbl. General-Directoriums des A.-W. festgestellten Preisen ebenfalls zu liefern im Stande bin, und noch bemerke, daß ich jedoch die »Bremer Münze« nur mit 18 gr. und »Rochows Kinderfreund« mit 14 gr., beides in kl. Cour., berechne. Friedr. Voigt.

10) Abbehausen. Zu Bestellungen auf frischem ächtem Garten- und Blumensaamen, nach dem Verzeichnisse und den Preisen des Hrn. Wagner, halte ich mich bestens empfohlen; die gangbarsten Saamenartikel werden inzwischen auch ohne vorherige Bestellung nächstens bei mir zu haben seyn.

J. A. Held.

11) Oldenburg. Stahlschreibfedern in höchster Vollkommenheit. Von einer englisch-hamburger bedeutenden Fabrik bin ich ersucht worden, ein Commissionslager ihres Fabrikats auf hiesigem Platze zu unterhalten. Auch habe ich mich zum Verkauf en gros bereitwillig erklärt und erhielt so eben eine Parthie ganz vorzüglicher Stahlfedern neuerfundener Masse, welche an Elasticität die Federposen bei weitem übertreffen und viel wohlfeiler als die bekannten Perry's'schen sind. Wer daran zweifelt, der möge sich von der Wahrheit durch eigne Prüfung überzeugen. Mit einer Stahlfeder läßt sich oft 4—5 Monate schreiben. Das Dutzend kostet mit Federhalter 18 gr.

Friedr. Voigt, Langenstraß' № 67.

12) Oldenburg. Neue süße Aepfelsinen, bittre Orangen, Citronen, vorzüglich schöne Datteln, Feigen, Sultania-Rosinen ohne Kerne, Catharinen-Pflaumen, so wie andres getrocknetes Obst, worunter neue saure Kirschen, leicht mürbe kochende große Linsen, grüne und graue Erbsen, weiße Bohnen und überhaupt Vorrath der bekannten Artikel billigst bei

F. H. Wagner.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Rüben, Wurzeln und Kartoffeln kaufe ich jetzt fortwährend an.

H. Schwabe.

Zu verheuern.

1) Boving. Unterzeichneter hat 10 Jück Fettweide aus der Hand zu verheuern.

Gerd Meyer.

2) Niens. Diedrich Christian Bargmann läßt von den Drees'schen, bei Tossens belegenen Ländereien am 3. Febr., Nachmittags 2 Uhr, in Ohlrogge Wirthshause daselbst 28 Jück in verschiedenen Hämmen, theils zum Fennen, theils zum Mähen verheuern.

3) Oldenburg. Ich habe noch einige Stück Gartenland, auf dem Esch bei Hoffmanns Mühle belegen, zu vermiethen. Renken, Kaufmann.

4) Westerholt. Am 1. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, will ich in Gloystein Wirthshause zu Neuenbrok, folgende Fettweiden auf ein Jahr zum Weiden verheuern, als: im Neuenbroker Felde, 1) Bönings Kirchwegshull 4¾ Jück; 2) Bönings Hohefeld 7¼ Jück; 3) Kramers Hohefeld 5½ Jück; 4) Lahusen Altenbusch beim Neuenfelde, 5¾ Jück; und 5) Lahusen große Braacke hinter Neuenfelde 4¾ Jück; sodann 6) die Kuhweide im Dalsper Felde, 6 Jück, zum Weiden oder Mähen; und 7) den sog. Heidkamp beim Eckflether-Siel, 6 Jück groß zum Weiden. Joh. Hinr. Hoting.

5) Westerholt. Das ehemalige Müsegaer Land bei Oberrege belegen, und zwar, 3 Kämpe zwischen der Oberreger Straße und der Wettern,

Landesbibliothek Oldenburg

Jück groß, den Nakekamp über die Wettery von 5 Jück und die Neue-Weide darnächst von 7 Jück, alles Fettweiden, habe ich annoch auf ein Jahr, theils zum Weiden theils zum Mähen; sodann in Kloppenburgs Bau, zwei kleine gegen Fünfhausen belegene Kämpe von circa 4 Jück, die früher unterm Pfluge benutzt sind, für dieses Jahr zum Mähen zu verheuern, weshalb sich Heuerliebhaber an W. Schlüter zu Oberrege wenden können.

J. H. Hoting.

6) Oldenburg. Meine obere Etage, bestehend in 2 nach vorne und 2 nach hinten belegenen tapezierten Zimmern, Vorplatz, Küche mit Spaarheerd, Speisekammer, Bodenkammer, Keller und Bodenraum auf Ostern d. J. J. H. C. Meyer am Markt.

7) Ovelgönne. Die vormals Körberschen, bei Ovelgönne belegenen, circa 30 Jück Weideländereien des Oberappellationsraths Ruhstrat, von Mai d. J. an. Pachtliebhaber wollen sich an den Registrator Frisius in Ovelgönne wenden.

8) Oldenburg. Das seit einigen Jahren vom Herrn Assessor Trentepohl bewohnte Zimmer mit Kammern, ist auf Ostern zu vermiethen, weil der Bewohner von hier zieht.

Amtseinnehmer von der Lippe.

9) Oldenburg. Ostern Umziehezeit eine Stube nebst Schlafkammer, Keller und Bodenraum, bei

C. Bley auf der Poggenburg.

Literatur und Kunst.

1) Varel. Bestellungen auf den nun beginnenden vierten Band des Pfennig-Magazins (52 Lieferungen, mit vielen Abbildungen, Preis 2 ℳ) erbitte ich mir in Kurzem. Der 1ste — 3te Band (Preis 5½ ℳ) ist ebenfalls bei mir zu haben.

J. N. Behrens Wwe.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Ein junges Mädchen von honetten Eltern, welche in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, auch Kochen und Backen versteht, sucht auf Ostern eine Condition. Auf großes Salair wird nicht gesehen werden. Das Nähere bei

F. Potthast.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Abbehausen. Auf künftigen Mai ein Bäckergeselle, der fähig ist einer Bäckerei vorzustehen, und hierüber, so wie über sein gutes Betragen Zeugnisse beibringen kann. Bewerber erfahren das Nähere bei dem Rechnungssteller Werdenberg.

2) Seefelderschaart. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, kann auf Ostern oder Mai d. J. in die Lehre treten bei F. C. Lidecke.

3) Loy. Ein Bursche rechtlicher Eltern vom Lande, der Lust hat, den Wagenbau als Rade- und Stellmacher zu erlernen, kann in die Lehre kommen, auch kann ein Geselle Arbeit erhalten, bei

Fricke, Wagenmacher.

4) Oldenburg. Ein rechtlicher junger Mann vom Lande kann als Schreiber bei mir eintreten. Er muß eine gute Handschrift und vorzüglich Zahlen deutlich schreiben, richtig rechnen, auch Zeugnisse seines guten Betragens beibringen, dabei Caution leisten.

Amtseinnehmer von der Lippe.

Gelder zu verleihen.

1) Neuenhuntdorfer Buttel. Ich habe 18 ℳ Gold Kanzelcapital gegen gehörige Sicherheit sofort zinsbar zu belegen. J. H. Wichmann, Kirchjurat.

2) Jaderbollenhagen. Für die minderjährigen Kinder des weyl. B. A. Lange zum Jaderkreuzmoor habe ich sofort gegen gehörige Sicherheit 71 ℳ 31 gr. Gold zinsbar zu belegen.

Joh. Ber. Frels.

3) Tossens. 350 ℳ Pupillengelder, auch 1000 ℳ, sind sofort zinsbar zu belegen. Das Nähere bei

Reumann.

4) Abbehauser Groden. Circa 3000 ℳ weyl. Georg Janßen zu Husum Kinder Pupillengelder sind im Monat März im Ganzen oder in getheilten Summen zinstragend zu belegen, durch dessen Vormund. Martens.

5) Hammelwardermoor. Gegen übliche Zinsen sofort 21 ℳ 68 gr. Gold Sandfelder Schulcapitalien. Joh. Gloystein, Schuljurat.

6) Etzhorn. Der Armenjurat der Landgemeine Oldenburg, Hermann Harms, hat sofort 280 ℳ 29½ gr. zinsbar zu belegen.

7) Oldenburg. Gegen sichere Hypothek sofort 45 ℳ Gold Pupillengelder. Friedr. Voigt, Langenstraße № 67.

Nachzuweisende Sachen.

1) Stollhammerwisch. Carsten Grube hat seit Martini v. J. ein Schaf gegraset, welches inner-

Landesbibliothek Oldenburg

halb 8 Tagen, gegen Erstattung aller Kosten, wieder abgefordert werden muß, widrigenfalls es verkauft und der Ueberschuß der Armencasse überliefert wird.

Concert-Anzeige.

In Oldenburg. Freitag, den 29. Janr. d. J. findet das 5te Abonnement Concert Statt.

August Pott.

Vermischte Nachrichten.

1) Brake an der untern Weser, Großherzogthum Oldenburg. Unterricht in der englischen, französischen, portugiesischen und spanischen Sprache, so wie in denen nöthigen Comptoir-Wissenschaften, als einfache und doppelte italienische Buchhaltung, Correspondenz-Führung ꝛc. ertheile ich gegen ein billiges Honorar, auch würde ich gerne einige Knaben, welche an Obigen Antheil zu nehmen wünschen und deren Eltern hier im Orte nicht wohnhaft sind, in Kost und Logis nehmen. Auf portofreie Briefe werde ich die gewiß sehr billigen Bedingungen denen hierauf Reflectirenden bekannt machen. J. D. Dreyes.

2) Varel. Der Umfang des vorgeblich zu den Emolumenten des hiesigen Organisten gehörenden Theils der musikalischen Aufwartung in der Edlen Herrschaft Varel befaßt jedenfalls nur gewisse fröhliche Begebenheiten, z. B. Hochzeiten ꝛc., und da von gnädigster Herrschaft mir die ausschließliche Ausübung der musikalischen Aufwartung in der Herrschaft Varel verliehen ist, außerdem ich wegen der vermeinten Ansprüche des Herrn Organisten Grundmann mit demselben eine selbstredend von diesem nicht einseitig aufzuhebende und fortdauernd gültige Vereinbarung abgeschlossen habe: so befinde ich mich im vollen Besitze des Rechts der ausschließlichen Ausübung der musikalischen Aufwartung in hiesiger Edlen Herrschaft. Inwiefern hiernach der Herr Organist Grundmann zu einer Verpachtung der Musik befugt seyn kann, überlasse ich zu beurtheilen einem jeden Unpartheiischen. Barleben.

3) Hatten, 21. Janr. 1836. Daß ich jetzt in dem Besitz der von Hinrich Ahlers zu Dötlingen gekauften olim Johann Berend Oltmanns Brinksitzerei zu Hatten bin, indem Ersterer dieselbe mir am 14. Decbr. 1834. wieder verkaufte, mache ich hierdurch einem Jeden bekannt. Johann Steenken.

4) Oldenburg. Daß ich als zweiter Schornsteinfegermeister hies. aufgenommen worden, an der Langenstraße, im Hause des Gastwirths Wesemann wohne und zur Ausübung meines Gewerbes bereits völlig eingerichtet bin, erlaube ich mir mit dem Bemerken zur Anzeige zu bringen, daß ich auch erbötig bin auf Jahr-Accorde einzutreten. Aug. Müller.

5) Oldenburg, im Janr. 1836. Da in Folge der bedeutenden Eisenbahn-Anlagen die englischen und schwedischen Eisenpreise ungewöhnlich hoch gestiegen sind, so mache ich solches meinen Abnehmern hiedurch bekannt, damit selbige sich bei Annahme von Schmiedearbeiten danach richten und vor Schaden hüten mögen. Chr. Harbers.

6) Oldenburg. Aus meiner Niederlage von Damen-Handarbeiten sind bis jetzt wieder folgende Nummern verkauft: 166x. 327x. 898x. 22x. 212x. 1x. 336x. 284x. 350x. 211x. 305x. 345x. 238x. 845. 27x. 147x. E. Otto.

7) Munderloh. Da ich in dem am 18. d. M. bei Joh. Hinr. Osterthun stattgehabten Executivverkaufe 1 Bette, 1 Tisch, 3 Laden und 1 Richtebank gekauft, diese Sachen dem Verkäufer aber einstweilen noch im Gebrauch gelassen habe, so warne ich hiemit vor deren Ankauf. Joh. Osterthun.

Todes-Anzeigen.

1) Elsfleth. Am 17. d. M. starb mein geliebter Gatte, ein treuer Vater seiner Kinder, der Sattler H. A. Tegtmeier in seinem 54sten Jahre an den Folgen einer Brustkrankheit und eines Nervenfiebers.

Indem ich diese Todesanzeige Verwandten, Freunden und Bekannten widme, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich das von meinem sel. Manne bisher geführte Geschäft durch meinen ältesten Sohn und tüchtige Gehülfen fortsetzen werde, und bitte auch mir das Zutrauen zu schenken, welches mein sel. Mann genoß. Die trauernde Wittwe u. Kinder.

(Hiezu als Beilage die Schul-Verordnung vom 14. Janr. 1836.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 7. der Oldenburg. Anzeigen vom 23. Januar 1836.

7) Ovelgönne. Meinen geschätzten Abnehmern und Handlungsfreunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich schon im Besitz meiner diesjährigen Garten- und Blumen-Sämereien bin und dieselben bei Pfunden und Lothen zu den billigsten Preisen verkaufe. Von jeher war es unablässig mein Haupt-Bestreben, nur mit ächtem, frischen keimfähigen Saamen in vorzüglichster Güte aufzuwarten, wovon der sich von Jahr zu Jahr beträchtlich vermehrende Absatz und die schon jetzt eingegangenen zahlreichen Aufträge, welche stets aufs prompteste ausgeführt werden, die sprechendsten Beweise sind.

Vinzent.

8) Oldenburg. Bei dem so vielseitigen Ausbieten des Leders (zu sogenannten heruntergesetzten Preisen) könnte dem Publicum sich wohl die Meinung aufdringen, daß das Leder seit kurzer Zeit beinahe umsonst zu haben sey (die rohen Lederpreise im verwichenen Herbst waren nicht billig), und die Schuhmacher ihre Arbeit zu sehr geringen Preisen liefern könnten. Schon seit geraumer Zeit verkaufe ich nicht allein gegen baar zu den ausgebotenen Preisen (das Mastr. Sohlleder zu 28 Gr. ꝛc.), sondern auch meinen Debenten habe ich, wie bekannt, eine Ermäßigung zu Gute kommen lassen. Ich empfehle daher auch mein aufs Beste assortirtes Lederlager zur gefälligen Abnahme bestens.

A. D. Freese.

Zu verheuern.

1) Jever. Die Wittwe Lükmann ist willens, das von ihr bewohnte Haus, an der Schlacht belegen, mit dem dabei befindlichen Packhause und dahinter belegenen großen Garten von Mai d. J. an, auf mehrere Jahre unter der Hand zu verheuern.

In diesem Hause ist seit vielen Jahren die Handlung mit Nutzen betrieben worden; auch ist dasselbe dazu, der vortheilhaften Lage wegen, sehr gelegen und besonders zum Fruchthandel passend, indem darin 3 große Böden zum Soldern von Früchten vorhanden sind. Der Garten ist in einem guten Stande und mit vielen guten Obstbäumen, Gesträuchen und Blumenpflanzen versehen.

Die hierauf Reflectirenden werden daher ersucht, innerhalb 3 Wochen entweder bei dem Herrn Advocaten Kropp in Sengwarden oder bei dem Unterzeichneten hieselbst sich zu melden, daselbst die Bedingungen einzusehen und ihre Gebote abzugeben. Gerdes.

2) Ellwürden. Das zu Atens belegene olim Buseſche Haupt-Wohnhaus mit Stall, Garten und 8, 12 bis 17 Jück grün Land, je nachdem sich Liebhaber einfinden, welches sich wegen der vortheilhaften Lage und guten Einrichtung zu einem jeden Gewerbe paßt und sich vorzüglich für einen Kaufmann, Bäcker oder Brauer eignen würde, welche letztere Gewerbe auch früher darin betrieben worden.

Ferner ein Köterhaus, die alte Waage genannt, mit 5 Jück Grün-Land, und noch sonst 2 Köterhäuser, so wie 7 und 8 Jück Grün-Land, in Moorsee belegen, werden am 25. Janr. d. J., Nachmittags, im Hause des Gastwirths Lues in Atens, zur Verheuerung aufgesetzt. P. H. Martens.

3) Oldenburg. Auf Ostern eine Unteretage an der besten Lage, mit 3 Zimmern, 3 Kammern, Keller, Stall, Boden und Hofplatz mit Pumpe.

G. Hemje.

4) Niens. Diedrich Christian Bargmann läßt von den Drees'schen, bei Tossens belegenen Ländereien am 3. Febr., Nachmittags 2 Uhr, in Ohlrogge Wirthshause daselbst 28 Jück in verschiedenen Hämmen, theils zum Fennen, theils zum Mähen verheuern.

5) Syubkelhausen. Die Wittwe des weyl. Michael Reinstrom, als Vormünderin ihrer Kinder, will die zum Nachlaß ihres weyl. Ehemannes gehörenden Hofstellen, als:

1) die im Kirchspiel Atens belegene Hofstelle, genannt Neuhamm, welche gegenwärtig von dem Sohn bewohnt wird, mit 48 Jücken Land, wovon 24 Jück unterm Pflug benutzt werden; nämlich: 7 Jück neugewühlt und 2 Jück güst gepflügt sind, mit Saat; und 2 Jück neugewühlt, mit Owehlsaat besaamt;

2) eine zu Sarve, Kirchspiel Abbehausen, belegene, von Michael Wiemers bewohnte Stelle, mit 24

Landesbibliothek Oldenburg

Jücken Land, worunter 12½ Jück Pflugland; davon sind 5 Jück neugewühlt mit Saat besaamt;

3) eine zu Ostmoorsee belegene, von Friedrich Wiemers bewohnte Stelle, mit 25 Jücken Land; darunter sind 13 Jück Pflugland, wovon 2 Jück neugewühlt mit Owehlsaat und 2 Jück mit Wintergerste besaamt sind;

4) eine zu Abbehauser Wisch belegene Hofstelle mit 31 Jücken Land; darunter befinden sich 13 Jück Pflugland, wovon 7 Jück mit Wintergerste und 6 Jück neugewühlt mit Owehlsaat besaamt sind,

am 30. Janr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Matthias Wirthshause zu Schweewarder-Schütting, meistbietend auf 3 Jahre aus der Hand verheuern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

6) Oldenburg. Das vom Herrn F. Eggeling bewohnte Haus an der Wallstraße ist auf Maitag zu vermiethen. E. A. Schröder Sohn.

7) Oldenburg. Zwei Wohnungen, die eine in meinem Hause an der Haarenstraße, oben nach vorn, und eine neu eingerichtete eben außerm Haarenthore. Beide bestehen in einer geräumigen Stube, Kammer, Küche und Bodenraum. Wittwe Willers № 411.

8) Oldenburg. Ich habe noch einige Stück Gartenland, auf dem Esch bei Hoffmanns Mühle belegen, zu vermiethen. Renken, Kaufmann.

9) Oldenburg. An eine honette Familie, auf Ostern Umziehezeit, in der Nähe des Neuenhauses, ein geräumiges Wohnhaus, worin mehrere große heizbare Wohnzimmer und Schlafzimmer sich befinden; auch kann Stallraum dabei gegeben werden. Nachricht ertheilt Tieste, Gesindemäkler.

10) Westerholt. Am 1. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, will ich in Gloystein Wirthshause zu Neuenbrok, folgende Fettweiden auf ein Jahr zum Weiden verheuern, als: im Neuenbroker Felde, 1) Bönings Kirchwegshull 4¾ Jück; 2) Bönings Hohefeld 7¼ Jück; 3) Kramers Hohefeld 5½ Jück; 4) Lahusen Altenbusch beim Neuenfelde, 5¾ Jück; und 5) Lahusen große Braacke hinter Neuenfelde, 4¾ Jück; sodann 6) die Kuhweide im Dalsper-Felde, 6 Jück, zum Weiden oder Mähen; und 7) den sog. Heidkamp beim Eckflether-Siel, 6 Jück groß, zum Weiden. Joh. Hinr. Hoting.

11) Westerholt. Das ehemalige Müsegaes Land bei Oberrege belegen, und zwar, 3 Kämpe zwischen der Oberreger Straße und der Wettery, 9 Jück groß, den Natekamp über die Wettery von 5 Jück und die Neue-Weide darnächst von 7 Jück, alles Fettweiden, habe ich annoch auf ein Jahr, theils zum Weiden theils zum Mähen; sodann in Kloppenburgs Bau, zwei kleine gegen Fünfhausen belegene Kämpe von circa 4 Jück, die früher unterm Pfluge benutzt sind, für dieses Jahr zum Mähen zu verheuern, weshalb sich Heuerliebhaber an W. Schlüter zu Oberrege wenden können.

J. H. Hoting.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg.

Die wirthschaftliche Hausfrau

oder verständliche Anweisung zum Einmachen, Einlegen, Einsieden als Marmeladen, Säfte und Muße von allen möglichen Früchten, zum langen Aufbewahren, Abtrocknen, ꝛc. der Gewächse, zum Pöckeln, Räuchern, Mariniren des Fleisches und der Fische, zum Verbessern der Speisen und Getränke und hundert andere ökonomische Geheimnisse, durch welche sich eine kluge Hausfrau schnell aus mancher Verlegenheit ziehen kann. Vierte Ausgabe, verbessert und vermehrt von Dr. Carl Lenz. Auf 194 enggedruckten Seiten findet man für den billigen Preis von 36 Gr. einen wahren Schatz von Recepten und Lehren, und zwar in der Schulze'schen Buchhandlung.

2) Anzeige für Pferdebesitzer und Thierärzte.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung zur äußern

Pferdekenntniß.

Ein Handbuch zum Selbstunterricht und für Vorlesungen, von Dr. K. L. Schwabe, königl. baier. Rath, erster Professor an der königl. Central-Veterinär-Schule ꝛc. ꝛc. mit einem Register und 11 lithographirten Abbildungen. 3te verbesserte Aufl. 8. 22 Bog. broch. 1 ℛ℔ 48. Gr.

In Oldenburg vorräthig in der Schulzeschen Buchhandlung.

3) Von dem beliebten Haus- und Familienbuche:

Paulizky (Dr. H. F.) Anleitung für Landleute zu einer vernünftigen Gesundheitspflege, worin gelehrt wird, wie man die gewöhnlichen Krankheiten durch wenige und sichere Mittel, hauptsächlich aber durch ein gutes Verhalten verhüten und heilen kann. Ein Hausbuch für Landgeistliche, Wundärzte und verständige Hauswirthe, zumal in Gegenden, wo keine Aerzte sind. Neu bearbeitet, verbessert und vermehrt von Dr. F. C. Paulizky

Landesbibliothek Oldenburg

ist eben die Achte durchaus zeitgemäß verbesserte und vermehrte Ausgabe, 43¼ Bogen stark, fertig geworden, und gut eingebunden um 1 Rthlr. 18 Gr. wieder in allen soliden Buchhandlungen, in Oldenburg in der Schulzeschen, zu haben.

Gießen, den 15. Octbr. 1835.

G. F. Heuer, Vater.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Abbehausen. Auf künftigen Mai ein Bäckergeselle, der fähig ist einer Bäckerei vorzustehen, und hierüber, so wie über sein gutes Betragen Zeugnisse beibringen kann. Bewerber erfahren das Nähere bei dem Rechnungssteller Werdenberg.

2) Seefelderschaart. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, kann auf October oder Mai d. J. in die Lehre treten bei F. C. Lidecke.

3) Ovelgönne. Ein gewandter Bursche, mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich Dienst erhalten bei Vinzent.

4) Oldenburg. Einem jungen Menschen, vorzugsweise vom Lande, der die Sattlerprofession erlernen will, kann ich sofort einen Lehrherrn nachweisen.

Tieste.

Gelder zu verleihen.

1) Tossens. 350 ℳ Pupillengelder, auch 1000 ℳ, sind sofort zinsbar zu belegen. Das Nähere bei Neumann.

2) Burhave. Ende Februars, spätestens gegen den 7. März d. J. sind unter meiner Nachweisung 2000 ℳ Gold zinsbar zu belegen. Koch.

3) Gristede. 69 ℳ 22½ gr. Wiefelsteder Orgelcapital ist sofort gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen. H. C. Ovie.

4) Abbehauser Groden. Circa 3000 ℳ weyl. Georg Janßen zu Husum Kinder Pupillengelder sind im Monat März im Ganzen oder in getheilten Summen zinstragend zu belegen, durch dessen Vormund. Martens.

5) Eversten. Für die Casse der Gartenstraße habe ich sofort circa 150 ℳ Gold zu belegen.

Kayser, Bauervogt.

6) Einswarden im Kirchspiel Blexen. 50 ℳ Gold Pupillengelder sofort gegen gehörige Sicherheit und landesübliche Zinsen. Joh. Christ. Böger.

7) Schockum im Kirchspiel Blexen. Ein Capital von 500 ℳ zu der abwesenden Peters'schen Söhne Vermögen gehörig, ist sofort gegen gehörige Sicherheit und landesbüliche Zinsen zu belegen durch den Curator Eilert Ripphoff.

8) Varel. Als Curator der Fräulein v. Römer habe ich sofort 2000 ℳ gegen hinlängliche Sicherheit zu belegen. A. S. Eyting.

9) Linswege, 18. Jan. 1836. Als rechnungsführender Vormund über weyl. J. H. Grünjes zu Hüllstede Sohn habe ich circa 60 ℳ Gold gegen gehörige Sicherheit und übliche Zinsen zu belegen.

J. D. zu Jühren.

Vermißte Sachen.

1) Zwischenahn. Aus der Bibliothek des verstorbenen Hrn. Pastors Wulff hieselbst fehlen mehrere Bücher, unter andern einzelne Theile von Büschings Erdbeschreibung, Gellerts Schriften, Schröckh's Kirchengeschichte usw., die wahrscheinlich verliehen sind. Die Inhaber werden gebeten, solche in den nächsten 8 Tagen zurückzuliefern. Brader.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg. Das Schloß an dem Thorwerke vor meiner Holzpflanzung bei Bümmerstede ist von einem schlechten Menschen jetzt zum zweiten Male caput geschlagen. Wer mir den Thäter so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich bestrafen lassen kann, erhält 10 ℳ Gold Belohnung. F. Kruse.

2) Oldenburg. Da ich als zweiter Schornsteinfegermeister hieselbst bestellt bin, an der Langenstraße beim Gastwirth Wesemann wohne und mein Geschäft als solcher am 28. d. M. antreten kann, so bitte ich um vielen Zuspruch. Aug. Müller,

Schornsteinfegermeister.

3) Oldenburg. Die Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha wird ihren Theilnehmern auch dieses Mal für das vorige Jahr eine Dividende von über 50 Proc. zahlen können, welches ich ihnen mit Vergnügen schon jetzt hiedurch zur Anzeige bringe, wobei ich zugleich noch hinzufüge, daß vom 1. Janr. d. J. an, zur Bequemlichkeit der Mitglieder dieses Instituts, ferner kein Depositat-Wechsel jährlich unterzeichnet werden, sondern statt dessen ein für alle Mal jeder einen Nachschußschein unterschreibt, der so lange in Kraft bleibt, wie die Prämie sich nicht verändert. Chr. Renken Sohn.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Varel. Der Umfang des vorgeblich zu den Emolumenten des hiesigen Organisten gehörenden Theils der musikalischen Aufwartung in der Edlen Herrschaft Varel befaßt jedenfalls nur gewisse fröhliche Begebenheiten, z. B. Hochzeiten ꝛc., und da von gnädigster Herrschaft mir die ausschließliche Ausübung der musikalischen Aufwartung in der Herrschaft Varel verliehen ist, außerdem ich wegen der vermeinten Ansprüche des Herrn Organisten Grundmann mit demselben eine selbstredend von diesem nicht einseitig aufzuhebende und fortdauernd gültige Vereinbarung abgeschlossen habe: so befinde ich mich im vollen Besitze des Rechts der ausschließlichen Ausübung der musikalischen Aufwartung in hiesiger Edlen Herrschaft. Inwiefern hiernach der Herr Organist Grundmann zu einer Verpachtung der Musik befugt seyn kann, überlasse ich zu beurtheilen einem jeden Unpartheiischen.

Varleben.

5) Ellwürden, 18. Janr. 1836. Dem geehrten Publico zeige ich hierdurch an, daß ich mich in Ellwürden als Sattlermeister etablirt habe.

Zugleich bemerke ich, daß ich mich auch mit Verfertigung von Kappen befasse, um recht vielen Zuspruch bittend. — Denjenigen, die geneigt seyn möchten, mich mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren, verspreche ich die prompteste und solideste Behandlung.

Peter Hurrelmann.

6) Schönemoor, 18. Janr. 1836. Unterzeichneter hat von dem Köter Hinrich Immohr zu Hörspe im Amte Berne, folgende Gegenstände gekauft, als: 3 Betten, 1 schwarzbunte Kuh, 1 Schaf, 1 Ziege, 1 Kleiderschrank, 1 Koffer, 1 Webestuhl, 1 Back- und 1 Waschtrog, 3 Tische, 6 Stühle, 3 eiserne Töpfe und 1 Kiste. Da indeß Käufer dem Verkäufer diese Sachen noch einstweilen in Gebrauch belassen hat, so wird vor deren anderweitigem Ankauf hiedurch gewarnt.

Heermann Schröder.

7) Grüppenbühren, 18. Janr. 1836. Unterzeichneter hat von dem Friedrich Janßen zu Krögendorf nachbenannte Gegenstände gekauft, als: 2 Betten, 2 Koffer, 1 Tisch, 1 Ziege, 5 Stühle, 1 Hausuhr, 1 Taschenuhr, 1 Kleiderschrank, 1 kleinen Schrank, 1 Hobelbank, 1 Webestell und mehrere sonstige Kleinigkeiten. Da indeß Käufer dem Verkäufer diese Sachen noch einstweilen in Gebrauch belassen hat, so wird vor deren anderweitigem Ankauf hiedurch ein Jeder gewarnt.

Ahrend Granpe.

Geburts-Anzeige.

1) Ovelgönne, 18. Jan. 1836. Heute wurde meine geliebte Frau, geb. Wenke, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich Verwandten, Freunden und Bekannten zur ergebensten Anzeige bringe.

J. C. Dreer.

Landesbibliothek Oldenburg